



SeniorInnen - Info

Angebote, Hilfen, Adressen

Diese Information bietet einen Überblick über die verschiedenen Angebote und Dienstleistungen der Stadt Wien für die älteren Wienerinnen und Wiener

Sollten Sie weitere Fragen haben, rufen Sie bei der entsprechenden Einrichtung an oder nutzen Sie das Servicetelefon des SeniorInnenbüros der Stadt Wien (Tel.: 4000 – 8580)

SeniorInnenbüro der Stadt Wien

Gasometer A / Haupteingang
1110 Wien, Guglgasse 6 / Stg. 4 / 4. Stock / 1
Tel.: 4000 – 8580
Fax: 4000 – 99 – 85888
E-Mail: post@senior-in-wien.at
Internet: <http://www.senior-in-wien.at>

Die Stadt Wien bietet für SeniorInnen eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Beratung und Betreuung aber auch für eine aktive Lebensgestaltung. Möglichst für jede auftretende Fragestellung soll ein entsprechendes Lösungsangebot zur Verfügung stehen.

Inhaltsverzeichnis

SeniorInnenbeauftragte	Seite 2
SozialRuf Wien	Seite 3
Zeitschrift „Leben & Freude“	Seite 3
Bürgerdienst der Stadt Wien	Seite 3 / 4
Magistratische Bezirksämter	Seite 4
Beratung und Hilfe für Behinderte	Seite 5
Beratung in sozialen Fragen	Seite 5
Sozialzentren	Seite 6
Sozialhilfe (Materielle Unterstützungen)	Seite 6
Mietbeihilfen	Seite 6 / 7
Mobilpass	Seite 7
Sozialpass „P“	Seite 8
Sozialarbeit mit Erwachsenen	Seite 8
Gesundenuntersuchung (Vorsorgeuntersuchung)	Seite 8
Beratungszentren Pflege und Betreuung zu Hause	Seite 9
Soziale Dienste	Seite 9 / 10
Pensionisten - Wohnhäuser	Seite 11
Geriatrizentren (früher: Pflegeheime)	Seite 11
Freizeit / Sonderaktionen	Seite 11 / 12
Jubiläen	Seite 13
Gesundheitsämter	Seite 14

Alle Beträge mit Stand Jänner 2010

SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien

Die SeniorInnenbeauftragte hat die Aufgaben, alle Maßnahmen im SeniorInnenbereich zu koordinieren, Konzepte zu erstellen, neue Aktivitäten anzuregen und sich um die Anliegen der SeniorInnen in Wien zu kümmern. Sie geht auch allen Missständen nach und hat ein offenes Ohr für Vorschläge, Anliegen, Wünsche und Beschwerden.

SeniorInnenbüro der Stadt Wien
Gasometer A / Haupteingang
1110 Wien, Guglgasse 6 / Stg. 4 / 4. Stock
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 08:30 – 15:30 Uhr
Tel.: 4000 – 8580
Fax: 4000 – 99 – 85 888
Internet: <http://www.senior-in-wien.at>
E - Mail: post@senior-in-wien.at

SozialRuf Wien

Tel.: 24 5 24

Fax: 4000-66 470

Internet: <http://www.sozialinfo.at>

E-Mail: sozialruf@fsw.at

Rat und Hilfe in Problemsituationen, besonders zu Fragen des Sozial- und Gesundheitswesens. Die MitarbeiterInnen stehen täglich, auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, von 08:00 - 20:00 Uhr zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten: Tonband.

Zeitschrift „Leben und Freude“

Für WienerInnen ab 55 Jahren gibt es die kostenlose Zeitung „Leben & Freude“ zu bestellen. Die Themen sind z.B. Freizeit, Reisen, Kultur und Wellness bzw. auch Infos zu Serviceangeboten der Stadt Wien.

Bestellung unter: <http://www.clubwien.at/abo/>

Tel.: 277 55 22 (Mo - So: 09:00 – 19:00 Uhr)

Bürgerdienst der Stadt Wien / MA 55

Für jeden Bezirk gibt es eine Bürgerdienststelle. Dort kann man sich über alles erkundigen, was die Stadt Wien betrifft. Aber auch Wünsche, Anliegen, Anregungen und Beschwerden werden umgehend behandelt.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 08:00 - 15:30 Uhr

Do: 08:00 - 17:30 Uhr

Telefonischer Journaldienst: Mo, Di, Mi, Fr: 15:30 - 18:00 Uhr

Bezirk	Adresse	Telefon
Stadtinformationszentrum	8., Rathaus, Friedrich-Schmidt-Platz 1/E (Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8 – 18 Uhr)	525 50
1. Bezirk	8., Rathaus, Friedrich-Schmidt-Platz 1/E	502 55 – 01
2. Bezirk	2., Kleine Sperlgasse 10/EG	502 55 – 02
3. Bezirk	3., Karl-Borromäus-Platz 3/EG	502 55 – 03
4. Bezirk	5., Rechte Wienzeile 105/EG	502 55 – 04
5. Bezirk	5., Rechte Wienzeile 105/EG	502 55 – 05
6. Bezirk	5., Rechte Wienzeile 105/EG	502 55 – 06
7. Bezirk	5., Rechte Wienzeile 105/EG	502 55 – 07
8. Bezirk	8., Rathaus, Friedrich-Schmidt-Platz 1/E	502 55 – 08
9. Bezirk	9., Wilhelm-Exner-Gasse 5/EG	502 55 – 09
10. Bezirk	10., Keplerplatz 5/EG	502 55 – 10
11. Bezirk	11., Enkplatz 2/EG	502 55 – 11
12. Bezirk	12., Schönbrunner Straße 259/102	502 55 – 12
13. Bezirk	13., Hietzinger Kai 1/Stg. 3/129	502 55 – 13
14. Bezirk	13., Hietzinger Kai 1/Stg. 3/129	502 55 – 14
15. Bezirk	15., Gaspasse 8-10/EG	502 55 – 15
16. Bezirk	16., Richard-Wagner-Platz 19/EG	502 55 – 16

Bezirk	Adresse	Telefon
17. Bezirk	17., Elterleinplatz 14/EG	502 55 – 17
18. Bezirk	9., Wilhelm-Exner-Gasse 5/EG	502 55 – 18
19. Bezirk	19., Gatterburggasse 12/EG	502 55 – 19
20. Bezirk	20., Brigittaplatz 1-2/Stg. 13	502 55 – 20
21. Bezirk	21., Am Spitz 1/EG	502 55 – 21
22. Bezirk	22., Schrödingerplatz 1/EG	502 55 – 22
23. Bezirk	23., Perchtoldsdorfer Straße 2/E (Eingang Häckelstraße)	502 55 – 23

Magistratische Bezirksämter

Viele Angelegenheiten werden in den Magistratischen Bezirksämtern erledigt. Um den Wienerinnen und Wienern längere Wege und Wartezeiten zu ersparen, wurden in einigen Bezirken gemeinsame Front-Offices („Einreich-Büros“) eingerichtet. Folgende Anliegen werden behandelt:

- Melde-, Pass- und Fundservice (nicht im 11. Bezirk)
- Antragstellung für Personalausweise
- Religionsaustritte
- Lebensbestätigungen
- Staatsbürgerschaftsnachweise
- Unterstützungserklärungen für Volksbegehren
- Einbringung von Geschäftsstücken
- Familienunterhalt, Wohnkostenbeihilfe und Ausweise für Zivildienstler
- Parkpickerl in den Bezirken 1 bis 9, 15 und 20
- einfache Gewerbeangelegenheiten
- Entgegennahme von Beschwerden über Missstände in Wohnungen und Häusern (Ungeziefer, Verunreinigungen, et cetera)
- allgemeine Auskünfte

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 08:00 bis 15:30 Uhr, Do: 08:00 bis 17:30 Uhr

„Front Offices“ in den Magistratischen Bezirksämtern:

- Kundenservicecenter im 1. Bezirk (auch für den 8. Bezirk: 1., Wipplinger Straße 8
- Service-Center Landstraße im 3. Bezirk 3., Karl-Borromäus-Platz 3
- Service-Center Wienzeile im 5. Bezirk: 5., Rechte Wienzeile 105/EG
- BürgerInnenzentrum Alsergrund im 9. Bezirk 9., Wilhelm-Exner-Gasse 5
- Kundenzentrum Simmering im 11. Bezirk 11., Enkplatz 2
- Bezirksamt-Neu im 15. Bezirk 15., Gaspargasse 8-10
- Informations-Zentrum Ottakring im 16. Bezirk Richard-Wagner-Platz 19
- Service-Zentrum Donaustadt im 22. Bezirk 22., Schrödingerplatz 1
- Service-Center - Liesing im 23. Bezirk 23., Perchtoldsdorfer Straße 2

Beratung und Hilfe für behinderte Menschen

Kostenlose Beratung und Hilfe für behinderte Menschen durch besonders geschulte MitarbeiterInnen in behindertengerecht ausgestatteten Räumen des Fonds Soziales Wien, Beratungszentrum Behindertenhilfe, 3., Guglgasse 7-9 / EG.

Tel.: 24 5 24

E-Mail: post-bzbh@fsw.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr 08:00 - 15:00 Uhr

Do 08:00 - 18:00 Uhr

Voranmeldung wird empfohlen!

Maßnahmen für behinderte Menschen sind einer der Schwerpunkte der Sozialpolitik der Stadtverwaltung. Im Rahmen der Behindertenhilfe wird ein breites Netz an Hilfsmöglichkeiten, das in den letzten Jahren großzügig ausgebaut wurde, angeboten. Darüber hinaus stehen eine Reihe von Begünstigungen und Beihilfen für behinderte Menschen zur Verfügung:

Die Behindertenhilfe umfasst Pflegegeld, Eingliederungshilfe, Hilfe zur geschützten Arbeit, Beförderungsdienst, persönliche Hilfe, Berufseingliederungs- und Beschäftigungstherapie-Kurse, Hilfe zur Unterbringung. Für körperliche und geistig behinderte Personen, die keine anderen Hilfeleistungen beziehen, ist ein Antrag beim Fonds Soziales Wien zu stellen.

Erforderliche Unterlagen: Krankheitsatteste, Personaldokumente, Meldezettel und Einkommensnachweis aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen.

Freizeitfahrtendienst

Beförderung von ausschließlich schwerst gehbehinderten Personen, die bereits eine Leistung gemäß Wiener Behindertengesetz beziehen, zu ihren Freizeitzielen.

Geringe Kostenbeiträge je Fahrt sind zu entrichten.

Antragsformulare: ab 01. Juli 2010 Tel.: 24 5 24

Öffnungszeiten: Mo - Sa: von 08:00 - 20:00 Uhr

Gesundheitsfahrtendienst:

Für Fahrten zum Arzt, ins Spital oder zu medizinischen Behandlungen ist es möglich einen „Gesundheitsfahrtendienst“ zu beantragen. Auskünfte erteilen die jeweils zuständige Krankenkasse bzw. die Hausärztin oder der Hausarzt.

Beratung in sozialen Fragen

Allgemeine kostenlose Beratung in allen sozialen Fragen durch die Servicestelle der Magistratsabteilung 40 (Soziales)

Auskünfte: 3., Thomas-Klestil-Platz 8 / 6. Stock / Zi. 16.512

Tel.: 4000 - 8040, Fax: 4000 - 99 - 40 571

E-Mail: servicestelle@ma40.wien.gv.at

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 08:00 - 15:00 Uhr

Do: 13:00 - 15:00 Uhr

Sozialzentren

Die Sozialzentren der Magistratsabteilung 40 bieten materielle Unterstützungen nach dem Wiener Sozialhilfegesetz.

Öffnungszeiten der Sozialzentren (Voranmeldung erforderlich):

Mo, Di und Fr: 08:00 - 15:00 Uhr

Mi: 13:00 - 15:00 Uhr

Do: 08:00 - 17:30 Uhr

Bezirk	Adresse	Telefon
1., 2., 8. und 9. Bezirk	2., Mexikoplatz 13-14	4000 – 02 400
3. und 11. Bezirk	3., Schlachthausgasse 41a	4000 – 03 400
4., 5., 6. und 7. Bezirk	5., Ramperstorffergasse 67	4000 – 05 400
10. Bezirk	10., Favoritenstraße 211	4000 – 10 400
12., 13. und 23. Bezirk	12., Arndtstraße 65	4000 – 12 400
14. und 15. Bezirk	15., Schanzstraße 18	4000 – 15 400
16., 17. und 18. Bezirk	16., Spetterbrücke 4	4000 – 17 400
19. und 20. Bezirk	20., Winarskystraße 12	4000 – 20 400
21. Bezirk	21., Morsegasse 1c	4000 – 21 400
22. Bezirk	22., Schrödingerplatz 1	4000 – 22 400

Sozialhilfe (Materielle Unterstützungen)

Für Menschen, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, bietet das Sozialzentrum der Magistratsabteilung 40 des Wohnbezirkes eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten nach dem Wiener Sozialhilfegesetz (siehe Sozialzentren).

Dauersozialhilfeleistungen, Aushilfen, Krankenhilfe, Wochenhilfe

Um Leistungen nach dem Wiener Sozialhilfegesetz in Anspruch nehmen zu können, wenden Sie sich bitte an das zuständige Sozialzentrum in Ihrem Wohnbezirk. Nehmen Sie folgende Dokumente mit: Lichtbildausweis, Personaldokumente, Meldezettel, Einkommensnachweise aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen und eine Bestätigung über Ihre Mietkosten.

Mietbeihilfen

Grundsätzlich gibt es für SeniorInnen drei Möglichkeiten, einen Zuschuss für die Miete bzw. die Betriebskosten zu erhalten:

Wohnbeihilfe des Landes Wien

Diese wird bei der Magistratsabteilung 50 beantragt und soll den Unterschied zwischen zumutbarem und tatsächlichem Mietaufwand abdecken. Seit 1. Juni 2001 ist diese Wohnbeihilfe für alle Mietwohnungen in Wien möglich. Die Nettoeinkommensgrenzen liegen derzeit bei € 1.200 für 1 Person bzw. € 1.500 (Familieneinkommen) für 2 Personen.

Auskünfte: MA 50 Tel.: 4000 – 74 880

Mo, Di, Do, Fr: 08:00 - 13:00 Uhr

Do: 08:00 - 13:00 Uhr und 15:30 - 17:30 Uhr

Mietzinsbeihilfe

Diese wird bei geringem Einkommen vom Finanzamt dann gewährt, wenn durch die Entscheidung der Schlichtungsstelle (Magistratsabteilung 50) ein erhöhter Erhaltungs- und Verbesserungsbetrag zu entrichten ist (z.B. Sockelsanierungen, ...).

Antragsformulare beim Wohnsitzfinanzamt erhältlich.

Mietbeihilfe für PensionistInnen:

Von der Magistratsabteilung 40 wird diese Beihilfe dann ausbezahlt, wenn durch die Höhe des Mietzinses und der Betriebskosten ein bestimmtes Mindesteinkommen unterschritten wird. Die Mietbeihilfe kann unter Umständen auch zusätzlich zu einer gewährten Wohnbeihilfe bezogen werden.

Nähere Auskünfte und Antragstellung:

Magistratsabteilung 40, Referat Mietbeihilfe und Mobilpass

3., Thomas-Klestil-Platz 8

Tel.: 4000 – 8040

E-Mail: post-mbh@ma40.wien.gv.at

Mo, Di, Do, Fr: 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr;

Mi: 13:00 – 15:00 Uhr

Mobilpass

Alle MindestpensionistInnen haben die Möglichkeit, einen Mobilpass der Stadt Wien zu beantragen.

Einen Mobilpass gibt es auf Antrag auch für jene BewohnerInnen eines Senioren-Wohnhauses des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser bzw. einer Pflegeeinrichtung, die für ihre persönlichen Ausgaben nur über das Sozialhilfetaschengeld bzw. den Mindestfreibetrag verfügen können.

Erwachsenen SozialhilfeempfängerInnen (Dauerleistung) und MietbeihilfebezieherInnen (MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht) wird der Mobilpass automatisch zugesendet.

Der Mobilpass berechtigt:

- zur verbilligten Fahrt bei den Wiener Linien
- Bezuschussung der Hundeabgabe von 50 % für maximal 1 Hund
- zur ermäßigten Jahreskarte bei der Magistratsabteilung 13 – Büchereien Wien
- zum ermäßigten Eintritt bei den Städtischen Bädern
- zu Ermäßigungen bei den Aktionen der Stadt Wien (z.B. Pensionistenklubs der Stadt Wien, Urlaub in der Sommerfrische, Ausflugsfahrten, usw.) ab 60 Jahren

Der Mobilpass ist nicht übertragbar und nur gültig in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis.

Gültigkeit: - für MindestpensionistInnen: 5 Jahre
- für SozialhilfeempfängerInnen: 6 Monate

Verlängerung der Gültigkeit:

Ohne Antrag: BezieherInnen von Sozialhilfe (Dauerleistung) bzw. von Mietzinsbeihilfe wird die Wertmarke automatisch vor Ablauf der Gültigkeit per Post zugesendet.

Antrag erforderlich:

BezieherInnen von Pensionen mit Ausgleichszulage werden ersucht, rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit einen neuen Antrag bei der MA 40 zu stellen.

Dokumente zur Erstbeantragung bzw. Verlängerung:

- Einkommens- / Pensionsbeleg
- Meldenachweis
- amtlicher Lichtbildausweis

Beantragung bzw. weitere Auskünfte:

Servicestelle der Magistratsabteilung 40
1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 8

Tel.: 4000 – 8040

Erreichbar (telefonisch und persönlich): Mo bis Fr: 08:00 – 15:00 Uhr

Sozialpass P

Seit 1. April 2008 wird anstatt des Sozialpasses „P“ der „Mobilpass“ ausgestellt.
Ein vorhandener Sozialpass „P“ verliert jedoch nicht seine Gültigkeit.

Sozialarbeit mit Erwachsenen

Diplomierte SozialarbeiterInnen stehen für alle sozialen, psychologischen und wirtschaftlichen Fragen nach Voranmeldung kostenlos zur Verfügung. Sie führen, falls notwendig, auch Hausbesuche durch.

Adressen: siehe Sozialzentren

Gesundenuntersuchung (Vorsorgeuntersuchung)

„Vorbeugen ist besser als Heilen“ – der Weg dazu führt über regelmäßige medizinische Kontrolle. Einmal im Jahr ermöglicht die zuständige Krankenkasse eine Gesundenuntersuchung, die Blutttests und spezielle Untersuchungen für Frauen bzw. für Männer beinhaltet.

Durchgeführt werden diese Untersuchungen (nach Vorlage Ihrer E - Card) von HausärztInnen, Ambulatorien der Versicherungen und von der Magistratsabteilung 15 - Gesundheitsdienst der Stadt Wien.

Zentrale Information und Anmeldung bei der MA 15:

Tel.: 4000 - 87 604 Mo - Fr: 07:30 - 15:30 Uhr

Die Stadt Wien bietet neben den Gesundenuntersuchungsstellen auch eine spezielle Untersuchung und Beratung zur Herz - Kreislauf - Vorsorge an:

Vorsorgezentrum für Herz-Kreislauf: 20., Romanogasse 27

Tel.: 333 16 77 Do: 08:00 - 10:00 Uhr

Personen mit zu hohem Blutdruck oder Verdacht auf Herzerkrankungen können sich nach einer Vorsorgeuntersuchung hier einem speziellen Herz – Kreislauf – Check - Up unterziehen. Die Ergebnisse werden besprochen, anschließend erfolgt eine Lebensstilberatung.

Beratungszentrum Pflege und Betreuung zu Hause:

Die Aufgabe der Beratungszentren Pflege und Betreuung zu Hause des Fonds Soziales Wien ist es, Menschen, die Hilfe benötigen, die Betreuungs- und Pflegedienste der Stadt Wien anzubieten bzw. die Aufnahme in ein Pflegeheim der Stadt Wien zu vermitteln.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 08:00 - 15:00 Uhr

Bezirke	Adresse	Telefon
1., 2. und 20.	2., Vorgartenstraße 129-143 E-Mail: beratungszentrum1.2.20@fsw.at	24 5 24
3. und 11.	11., Simmeringer Hauptstraße 100/Stg. B/ 2. OG (Zentrum Simmering) E-Mail: beratungszentrum3.11@fsw.at	
4., 5. und 10.	10., Gudrunstraße 145-149 E-Mail: beratungszentrum4.5.10@fsw.at	
6., 7., 14. und 15.	15., Geibelgasse 18-20 E-Mail: beratungszentrum6.7.14.15@fsw.at	
8., 16. und 17.	16., Weinheimergasse 2 E-Mail: beratungszentrum8.16.17@fsw.at	
9., 18. und 19.	19., Heiligenstädter Straße 31/3/1/101 E-Mail: beratungszentrum9.18.19@fsw.at	
12., 13. und 23.	12., Arndtstraße 67 E-Mail: beratungszentrum12.13.23@fsw.at	
21. und 22.	22., Rudolf-Köppl-Gasse 2 (Zugang Donaufelder Straße 185) E-Mail: beratungszentrum21.22@fsw.at	

Soziale Dienste

Das Angebot der Sozialen Dienste ist auf die Hilfe bei der Lebensführung ausgerichtet, damit auch ältere Menschen die Möglichkeit haben, ihren Lebensabend in ihrer eigenen Wohnung zu verbringen. Zu den Aufgaben zählt aber auch der Verbindungsdienst in den Krankenanstalten sowie die ambulante Nachbetreuung nach Spitalsaufenthalten. Auch werden Sie von den Gesundheits- und Sozialzentren bei der Antragstellung für die Zuerkennung eines Pflegegeldes unterstützt. Folgende Dienste stehen zur Verfügung:

Heimhilfe, Familienhilfe:

Für vorübergehende oder dauernde Unterstützung im Haushalt bzw. in der Familie bei Körperpflege, Kochen, Aufräumen und der Erledigung notwendiger Besorgungen (Kostenbeitrag je nach Einkommen). Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist der Bezug von Pflegegeld.

Mobile Hauskrankenpflege:

Mobile Hauskrankenpflege bedeutet Pflege und Beratung von kranken Menschen im eigenen Zuhause. Grundsätzlich werden bei der Mobilen Hauskrankenpflege zwei Arten unterschieden: Medizinische Hauskrankenpflege (MedHKP) und Hauskrankenpflege (HKP). Medizinische Hauskrankenpflege wird für ein und denselben Krankheitsfall für die Dauer von 28 Kalendertagen gewährt. Die jeweils zuständige Krankenkasse übernimmt die Kosten für diese Leistung. Sollte darüber hinaus Hauskrankenpflege in Anspruch genommen werden, wird ein Teil der Kosten durch den Fonds Soziales Wien gefördert. Für beide Arten gilt: Der Bedarf wird entweder von einer / einem niedergelassenen Ärztin / Arzt oder bei der Entlassung aus dem Krankenhaus von der / dem entlassenden Ärztin / Arzt festgestellt. Die Anmeldung erfolgt über den für den jeweiligen Bezirk zuständigen Stützpunkt der Mobilen Hauskrankenpflege oder eines der Beratungszentren „Pflege und Betreuung zu Hause“. Adressen und Telefon-Nummern der Stützpunkte und Beratungszentren findet man in unserer Broschüre „Soziale Dienste – Pflege und Betreuung zu Hause“.

Pflegehilfe

Ein/e PflegehelferIn erledigt alle pflegerischen Tätigkeiten, unterstützt bei therapeutischen Übungen sowie bei der Körperpflege und anderen persönlichen Bedürfnissen. Die Arbeit der PflegehelferInnen erfolgt unter Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen.

Mobile Ergotherapie

Diplomierte ErgotherapeutInnen bieten Beratung bei der Auswahl von Hilfsmitteln (Heilbehelfe, Gehhilfen, usw.) und beim Umbau der Wohnung. Sie unterstützen beim Selbsthilfetraining (An- und Ausziehen, Körperpflege, usw.), beim Funktionstraining (Übungen nach einem Schlaganfall) und beim neuropsychologischen Training (Orientierung, Gedächtnis, Konzentration).

Auskünfte erhalten Sie im jeweils zuständigen Beratungszentrum Pflege und Betreuung zu Hause.

Besuchsdienst:

Für Menschen, die auf Grund ihres Alters oder einer Behinderung einsam sind und die Wohnung nicht mehr allein verlassen können, hat die Stadt Wien einen Besuchsdienst eingerichtet. Die BesucherInnen kommen ein- bis dreimal wöchentlich und stehen für Arztbesuche, Behördenwege, sonstige Besuche, Spaziergänge und auch Unterhaltung zur Verfügung. Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist der Bezug von Pflegegeld.

Essen auf Rädern:

Ältere und/oder Behinderte Menschen, die nicht in der Lage sind, sich selbst eine Mahlzeit zuzubereiten, erhalten einmal wöchentlich oder bei Bedarf auch täglich das Mittagessen zugestellt. Es besteht die Auswahl zwischen Normalkost, Schonkost und Diabetikerkost. **Anmeldungen werden in den Beratungszentren Pflege und Betreuung zu Hause, Tel.: 24 5 24** entgegengenommen (Kostenbeitrag je nach Einkommen). Voraussetzung für die Inanspruchnahme: nach einem Spitalsaufenthalt bzw. ab Pflegegeldstufe 2.

Wohnungsreinigungsdienst:

Für umfangreiche Reinigungsarbeiten in der Wohnung; z. B. Großreinigung, Fensterputzen, Türen-, Möbel- und Bodenreinigung (Kostenbeitrag je nach Einkommen). Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist der Bezug von Pflegegeld.

Wäscheservice - Zustellung:

Ihre Wäsche wird (Kostenbeitrag je nach Einkommen) abgeholt, gewaschen und wieder zugestellt. Wenn notwendig, führt dieser Dienst auch kleine Ausbesserungen durch. Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist der Bezug von Pflegegeld.

Pensionisten-Wohnhäuser

Betreute Wohnungen für SeniorInnen. Vormerkungen für die Aufnahme in ein Pensionisten - Wohnhaus der Stadt Wien nehmen die Zentrale des Kuratoriums Wiener Pensionisten - Wohnhäuser (Wien 9., Seegasse 9, Tel.: 313 99 - 0, Mo - Fr von 08:00 - 15:00 Uhr, www.kwp.at) sowie jedes Pensionisten - Wohnhaus (also beispielsweise jenes, in das Sie übersiedeln wollen) entgegen.

Für die Anmeldung werden der Staatsbürgerschaftsnachweis, sowie die E - Card benötigt. Rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Bei geringem Einkommen werden die Aufenthaltskosten von der Stadt Wien bezuschusst.

Geriatrizentren (früher: Pflegeheime):

Sollten Sie ohne dauernde fremde Pflege nicht auskommen, können Sie in ein Geriatrizentrum aufgenommen werden (ab Pflegegeldstufe 3), wenn Ihr/e Arzt/Ärztin (oder bei einem Spitalsaufenthalt der Anstaltsarzt) die Pflegebedürftigkeit bestätigt. Der Antrag wird entweder im Spital oder beim Fonds Soziales Wien „Beratungszentrum Wohn- und Pflegeheime“, 1030 Wien, Guglgasse 7 – 9,

Tel.: 24 5 24

Mo – Fr: 08:00 – 12:00 Uhr

Do: 08:00 - 17:30 Uhr

Fax: 4000 – 99 – 66 580

E-Mail: pflegeheimaufnahme@fsw.at) gestellt

Freizeit, Sonderaktionen

Pensionistenklubs

Die Pensionistenklubs der Stadt Wien sind in der Regel von Anfang Oktober bis Ende April geöffnet, einige auch das ganze Jahr. Hier bietet sich die Gelegenheit, Nachmittage in Gesellschaft Gleichaltriger und Gleichgesinnter zu verbringen. Die Anmeldung erfolgt in den einzelnen Pensionistenklubs selbst.

Auskünfte über die Pensionistenklubs sowie zu allen anderen Freizeitaktionen:

Kuratorium Wiener Pensionisten - Wohnhäuser / Klubdirektion:

9., Porzellangasse 47/2. Stock / Tür 2

Tel.: 313 99 - 444

E-Mail: kb@kwp.at

Homepage: www.willkommen-im-klub.at

„Urlaub in der Sommerfrische“

In ausgesuchten Gasthöfen, Pensionen und Hotels in Österreich, die speziell auf die Interessen, Bedürfnisse und Möglichkeiten älterer Menschen eingestellt sind (mit Hausabholung, Aufzug, usw.). Eine Aufstellung dieser speziellen Urlaubsangebote ist jedes Jahr **ab Ende März** im Kuratorium Wiener Pensionisten - Wohnhäuser erhältlich. Für Personen mit geringer Pension (siehe auch Sozialpass bzw. Mobilpass) ist ein Urlaubszuschuss möglich (für maximal 2 Wochen).

„SeniorInnen unterwegs“ (vorm. „Fahrt ins Grüne“)

Nachmittagsfahrten in den Sommermonaten Juli und August mit klimatisierten Autobussen zu Ausflugszielen innerhalb bzw. in der Nähe von Wien. Dort können sich die Wiener SeniorInnen im Grünen erholen, jausnen, spazieren gehen, ...

Die Karten für Einzelfahrten sind am Ausflugstag bei dem/der AusflugsbetreuerIn im Bus erhältlich. Die Vorverkaufskarten sind nicht einzeln, sondern ausschließlich in Fünfer-Einheiten in den Häusern des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser sowie bei den AusflugsbetreuerInnen im Bus erhältlich. Als Bonus erhält jede/r TeilnehmerIn eine sechste Karte unentgeltlich.

„Quartett – das Theaterabonnement für SeniorInnen“

Die Stadt Wien bietet gemeinsam mit dem Theater der Jugend ein Theaterabonnement für SeniorInnen an. Dieses kann bei der Klubdirektion des Kuratoriums Wiener Pensionisten – Wohnhäuser, jeweils **ab September** des laufenden Jahres, bestellt werden (Infoblatt und Bestellformular anfordern!). Es handelt sich um „normale“ Abendvorstellungen. Die Karten sind um etwa 25 % ermäßigt, es fallen keine zusätzlichen Verwaltungs-, Vorverkaufs- oder Postgebühren an. Vorgesehen ist das Abo für alle Personen ab dem 55. Lebensjahr, die Karten sind übertragbar. Mehrere Preiskategorien und mehrere Termingruppen stehen zur Auswahl.

24. Dezember (Heiliger Abend) – „Gemeinsam statt einsam“

In einigen Pensionistenklubs der Stadt Wien wird am 24. Dezember eine Weihnachtsfeier unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ angeboten. Ziel dieser Aktion ist es, alleinstehenden WienerInnen dieser Stadt am Heiligen Abend die Möglichkeit zu bieten, eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier in Gemeinschaft mit anderen Menschen zu verbringen. Selbstverständlich ist neben einem musikalischen Rahmenprogramm auch für eine Weihnachtsjause gesorgt. Die Teilnahme an den Feiern ist kostenlos.

Anmeldung: InteressentInnen mögen sich in den Pensionisten - Wohnhäusern des „Kuratoriums Wiener Pensionisten - Wohnhäuser“, in der für Ihren Wohnbezirk zuständigen Bezirksvorstehung oder im für Ihren Wohnbezirk zuständigen Sozialzentrum (siehe „Sozialzentren“) bis Mitte Dezember für diese Weihnachtsfeier anmelden. Die zuständige Anmeldestelle kann im SeniorInnenbüro unter der Telefonnummer 4000 – 8580 erfragt werden.

Jubiläen

Auf Grund persönlicher Anlässe werden den BürgerInnen der Stadt Wien als Ehrung Urkunden bzw. Ehrengaben überreicht.

Geburtstagesehrungen

Ehrengaben gibt es anlässlich des

90. Geburtstages:	€ 200
95. Geburtstages:	€ 300
ab dem 100. Geburtstag jährlich:	€ 400

Alle WienerInnen, die österreichische StaatsbürgerInnen sind, werden etwa sechs Wochen vor ihrem Jubiläum von der Stadt Wien schriftlich eingeladen, die Art und Weise der Übergabe der Ehrengabe festzulegen. Diese Übergabe kann auch durch den/die BezirksvorsteherIn erfolgen. Die Ehrengabe kann auch persönlich oder von einer Vertrauensperson abgeholt werden.

Auskünfte erteilt Ihre zuständige Bezirksvorsteherung bzw. die Magistratsdirektion – Präsidialabteilung / Ehrenzeichenkanzlei, Tel.: 4000 - 82 075.

Hochzeitsjubiläen

Jedes Wiener Ehepaar hat die Möglichkeit, sich seine lang andauernde Beziehung offiziell beurkunden zu lassen. Zusätzlich widmet die Stadt Wien den Jubilarinnen und Jubilaren eine Ehrengabe.

Dies ist bei folgenden Jubiläen möglich:

Goldene Hochzeit	50 Jahre	€ 300
Diamantene Hochzeit	60 Jahre	€ 500
Eiserne Hochzeit	65 Jahre	€ 700
Steinerne Hochzeit	67 ½ Jahre	€ 800
Gnadenhochzeit	70 Jahre	€ 1.100
Juwelenhochzeit	72 ½ Jahre	€ 1.100
Kronjuwelenhochzeit	75 Jahre	€ 1.100

Um die entsprechende Urkunde und die Ehrengabe zu erhalten, müssen Sie Ihren Wunsch in der Bezirksvorsteherung Ihres Bezirkes persönlich oder durch eine Vertrauensperson bekannt geben.

Nehmen Sie bitte die beiden Meldezettel, die beiden Staatsbürgerschaftsnachweise sowie die Heiratsurkunde mit.

Geben Sie den BezirksvorsteherInnen etwa vier Wochen Zeit, die Urkunde bereitzustellen (bitte daher rechtzeitig anmelden!).

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte den Unterschied zwischen

- **„Sozialzentren“:**
der Magistratsabteilung 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
- **„Beratungszentren Pflege und Betreuung zu Hause“:**
des Fonds Soziales Wien
- **Gesundheitsämter der MA 15** - Gesundheitsdienst der Stadt Wien
Hier handelt es sich um die Bezirksgesundheitsämter, in denen z. B. die Impfaktionen speziell für SeniorInnen angeboten werden.

Bezirksgesundheitsamt: Mo bis Fr: jeweils von 07:30 Uhr - 15:30 Uhr

Bezirke 1, 8, 9, 17, 18, 19:

1090 Wien, Tendlergasse 14 Tel.: 4000 – 09 280

Bezirke 2, 20:

1020 Wien, Karmelitergasse 9 Tel.: 4000 – 02 280

Bezirke 3, 11:

1030 Wien, Karl-Borromäus-Platz 3 Tel.: 4000 – 03 280

Bezirke 4, 5, 12

1040 Wien, Favoritenstraße 18 Tel.: 4000 – 04 280

Bezirke 6, 7, 15, 16

1150 Wien, Gaspasse 8-10 Tel.: 4000 – 15 280

10. Bezirk

1100 Wien, Laxenburger Straße 43-47 Tel.: 4000 – 10 280

Bezirke 13, 14, 23

1130 Wien, Hietzinger Kai 1 Tel.: 4000 – 13 280

21. Bezirk

1210 Wien, Franz-Jonas-Platz 3/Stg. 2 Tel.: 4000 – 21 280

22. Bezirk

1220 Wien, Siebeckstraße 7 Tel.: 4000 – 22 280